Zugestellt durch Österreichische Post Oktober 2015

Kulmland

Amtliche Mitteilung der Gemeinden der Kulmland-Region:
Feistritztal, Gersdorf an der Feistritz, Ilztal,
Pischelsdorf am Kulm und Stubenberg

www.kulmland.com
www.energiekultur-kulmland.at

Herzlich willkommen Stubenberg am See und Feistritztal im Kulmland!

Bgm. Ing. Alexander Allmer
Stubenberg am See

Bgm. Herbert Baier
Pischelsdorf am Kulm

Bgm. Josef Lind
Feistritztal

Bgm. Andreas Nagl
Ilztal

Bgm. Ing. Erich Prem
Gersdorf an der Feistritz

Am Montag, dem 28. September 2015, hat der Gemeinderat von Feistritztal einstimmig den Beitritt zur „Kulmland-Region“ beschlossen und am Donnerstag, dem 8. Oktober 2015, ebenso einstimmig der Gemeinderat von Stubenberg am See. Damit gehören nun fünf Gemeinden mit insgesamt über 12.000 Einwohnern und einer Gesamtfläche von mehr als14.000 Hektar dem Kulmland an.
Diesen Gemeinderatsbeschlüssen gingen einige Gespräche im kleinen Kreis voraus, bei denen die Ziele und die zukünftigen Schwerpunkte gemeinsam besprochen wurden. So werden die fünf nunmehrigen Kulmlandgemeinden in verschiedensten Bereichen eng zusammenarbeiten und kooperieren, so z. B. auch im Kulmland-Wegeerhaltungsverband, der den Gemeinden im Gemeindewege- und Gemeindestraßenbau sowie in der Erhaltung dieser Straßen und Wege finanzielle Vorteile bringt. Auch in der Klima-und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“ werden die fünf Gemeinden die nächsten Jahre intensiv zusammen arbeiten.
Derzeit wird die Kulmland-Jahreshauptversammlung vorbereitet. Aufgrund der neuen Gegebenheiten müssen auch die Statuten des Vereines „Kulmland-Region“ zum Teil ergänzt und umgeschrieben werden. Die überarbeiteten Statuten werden dann der Jahreshauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Termin der Jahreshauptversammlung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Kulmland-Stoffsackerl-Aktion geht weiter:
Auch Stubenberg ist ab sofort dabei!

Mitte Juli wurde die Kulmland-Stoffsackerl-Aktion gestartet. Alle, die mitmachen und mit dem Stoffsackerl einkaufen gehen, haben die Chance, bei einer Verlosung im Dezember neben etlichen Warenpreisen als Hauptpreis ein Elektrofahrrad im Werte von 1.400,- Euro zu gewinnen. Dieses E-Rad wird von Georg Knill, dem Inhaber der Firma Rosendahl Nextrom GmbH gesponsert und von Peter Durlacher (Carstop Durlacher, Pischelsdorf) geliefert. Holen Sie sich in Ihrem Gemeindeamt, bei den örtlichen Banken und mitmachenden Geschäften ein Kulmland-Stoffsackerl (es kostet 2,- Euro) und einen Einkaufssammelpass. Für jeden Einkauf erhalten Sie in allen mitmachenden Geschäften einen Stempelaufdruck. Wenn Ihr Sammelpass 10 mal gestempelt wurde, werfen Sie ihn in eine Sammelbox, die in jedem Geschäft steht und holen sich gleich vor Ort einen neuen Sammelpass. Je mehr Sammelpässe Sie einwerfen, desto höher die Chance, das E-Rad zu gewinnen.

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner des Kulmlandes!

Ich freue mich sehr, dass vor Kurzem die Gemeinden Feistritztal und Stubenberg der Kulmland-Region beigetreten sind. Ich möchte die Bewohnerinnen und Bewohner dieser zwei Gemeinden herzlich willkommen heißen. Somit ist unsere „Kulmland-Region" in der Zwischenzeit von 8.000 Einwohnern auf über 12.000 Einwohner angewachsen und die Gesamtfläche aller fünf nunmehrigen Kulmlandgemeinden umfasst knapp 14.000 Hektar.

Das ist insoferne sehr wichtig, da wir in Zukunft mehr erreichen, wenn wir gemeinsam handeln und gemeinsam unsere Interessen bei den verschiedensten Stellen vertreten. Ich will hier einige Beispiele anführen:

Gemeinsame Projekte sind zum Beispiel Maßnahmen zur Verbesserung in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Infrastruktur, Breitbandausbau und einiges mehr.

Wir wollen gemeinsam mit dem Apfelland Impulse für den Tourismus setzen, zum Beispiel durch den weiteren Ausbau der Rad- und Wanderwege im Kulmland.

Auch im Sozialbereich gibt es viele Möglichkeiten für gemeinsame Projekte, wie z. B. Altenpflege, betreutes und betreubares Wohnen, Tagesstätten für alte Leute, mobile Essenszustellung ... usw. Im Kulmland gibt es schon seit Jahren monatliche Stammtische und Fachvorträge für pflegende Angehörige. Die Leitung hat Erika Ernst.

Für Kinder und Jugendliche: Krabbelstuben, Sommerkindergarten, Ganztagesbetreuung an den Schulen im Kulmland.

Verstärkte Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander. Das Ziel ist, dass die Jugend im Kulmland bleibt und hier entsprechende Möglichkeiten vorfindet. Zwischen einigen Sportvereinen besteht diese Zusammenarbeit bereits.

Arbeitsplatzsicherung: Bestehende Unternehmen im Kulmland miteinander vernetzen und Betriebsgründungen im Kulmland forcieren und bewerben.

Der Wegeerhaltungsverband Kulmland besteht schon seit einigen Jahren mit dem Ziel, die Errichtung neuer Gemeindestraßen und entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen kostengünstig durchzuführen. Durch eine gemeinsame Ausschreibung kann ein kostengünstigerer Preis erzielt werden (derzeit 74,78 Euro je Tonne C 16 eingebaut). Die neue Landesregierung will die Wegeerhaltungsverbände explizit forcieren und fördern. Obmann des Wegeerhaltungsverbandes ist der Gersdorfer Bürgermeister Ing. Erich Prem.

Wir wollen unser erfolgreiches Projekt „Energiekultur Kulmland" weiterführen. Dieses Projekt wird vom Klimafonds zu fast zwei Drittel der anfallenden Kosten gefördert.

Um die gemeinsame Kommunikation zu fördern, wurde die Kulmlandzeitung ins Leben gerufen, die in allen bisherigen Kulmlandgemeinden sowie auch im gesamten Gemeindegebiet von Feistritztal, Stubenberg und Großsteinbach postalisch an alle Haushalte zugestellt wird. Auch die Kulmland-Homepage (www.kulmland.com) und speziell zu Klima- und Energie-Themen die Energiekultur Kulmland Homepage (www.energiekultur-kulmland.at) sollen zur gemeinsamen Kommunikation beitragen.

Ihr
Bgm. Andreas Nagl
(Kulmland-Obmann)

Sprechstunden der Energiekultur Kulmland

Die Sprechstunden des Modellregionsmanagements finden wieder wie gewohnt jeden Freitag von 15:00 – 17:00 Uhr im Kulmlandbüro in Prebensdorf (im Gemeindeamt Ilztal) statt. Um vorhergehende telefonische Anmeldung wird gebeten, gerne sind auch individuelle Terminvereinbarungen möglich!

Mag. Martin Auer

Mag. Martin Auer
Energieregion Oststeiermark GmbH
Gleisdorfer Straße 43, 8160 Weiz
+43 (0) 676 / 78400 92
martin.auer@erom.at, www.erom.at,
www.energiekultur-kulmland.at

Für die Energieberatungen am letzten Freitag im Monat im Kulmlandbüro bitte wie gewohnt um vorherige Anmeldung bei Ing. Rudolf Großauer:
Ing. Rudolf Großauer
Tel: 0316/811-848-28
E-Mail: grossauer@grazer-ea.at

Ing. Rudolf Großauer

Infotag im Rahmen der Mobilitätswoche in der Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm

Vor dem Sparmarkt Posnitz in Pischelsdorf gab es am Info-Stand der Energiekultur Kulmland Infos zum Thema Mobilität.

Am 21. September 2015 betreute die Energiekultur Kulmland zusammen mit ALU Pischelsdorf (Maria Prem) einen Infostand im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche am Parkplatz von Spar Posnitz in Pischelsdorf-Süd.. Hier konnte man sich über verschiedene Mobilitäts-Angebote informieren. Zum Beispiel über die vergünstigte Möglichkeit eines Bus-Tages-Tickets nach Graz, welches man bei der Tankstelle Durlacher (03113/5101) in Pischelsdorf gegen Vorreservierung um zirka 50 Prozent ermäßigt erhalten kann.

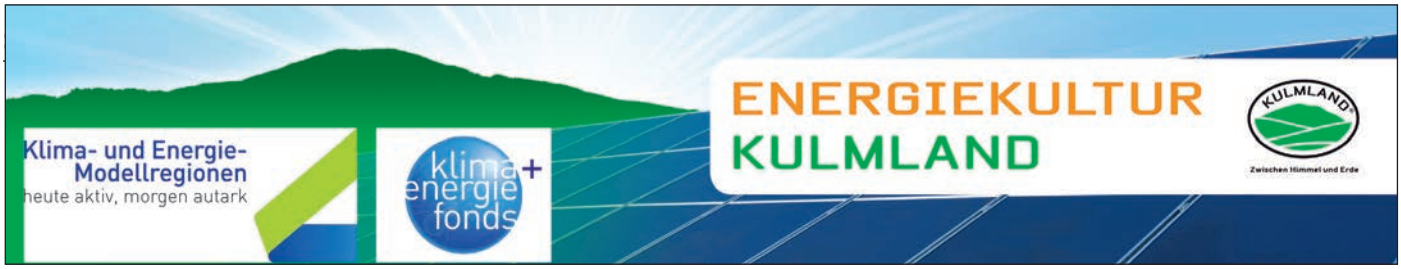
Auch wurde auf den individuellen Verkehr zu Fuß, mit dem Fahrrad, Elektro-Fahrrad, Elektro-Motorrad oder einem Elektro-Auto und die Einsparungsmöglichkeiten sowie den gesundheitlichen Effekt hingewiesen. Das Thema (E-)Car-Sharing bei dem sich mehrerer Personen z.B. einen PKW teilen und damit Kosten reduzieren, wurde angesprochen. Durch Unterstützung des Klimabündnis Steiermark konnten auch Infomaterialien wie das Mobilitätswochen-Bonusheft kostenlos ausgeteilt werden.

Das Thema Mobilität wird in Zukunft verstärkt von der Energiekultur Kulmland nach ihren Möglichkeiten bearbeitet. Wenn man sich den Gesamtenergiehaushalt ansieht, so ist meist nach der Raumwärme die Mobilität der zweitgrößte Energie- und Kostenfaktor!

„Energiekultur Kulmland“ beim Klima- und Energiefonds zur Weiterführung eingereicht

Unsere Klima- und Energie- Modellregion „Energiekultur Kulmland“ wurde wieder beim Klima- und Energiefonds zur Weiterführung in der Ausschreibung 2015 für drei weitere Jahre eingereicht. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch die Gemeinde Feistritztal (zuvor Ortsteil Hirnsdorf) und die Gemeinde Stubenberg am See zu unserer KEM-Region Energiekultur Kulmland zählen dürfen.

Gemeinsam wollen wir in den nächsten drei Jahren weiter die Bereiche Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimaschutz bearbeiten. In Infoveranstaltungen, Workshops, Exkursionen, Beratungen und vielen Gesprächen laden wir in Zukunft wieder alle Interessierten ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen um sich weiter untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Gemeinsam schaffen wir es in der Energiekultur Kulmland wieder ein Stück unabhängiger von Energieimporten und umweltfreundlicher zu werden!



„Dorf zu Dorf“-Wanderung in der Gemeinde Ilztal erfreut sich großer Beliebtheit

Am Sonntag, dem 13. September 2015, fand wieder die beliebte „Von Dorf zu Dorf“ - Wanderung in der Kulmland-Gemeinde Ilztal statt. Start und Endpunkt war dieses Mal die Festhalle Preßguts. Ab zirka 08:00 Uhr starteten die ersten Wanderfreunde den rund 10 Kilometer langen Rundkurs.
Entlang dieser gemütlichen Wanderstrecke befanden sich Labestationen mit Speisen und Getränken sowie kreative, sportliche und energiereiche Aktivitäten (einige knifflige Fragestellungen mussten erfüllt werden) für alle Jungen und Junggebliebenen. Man konnte dabei Interessantes über die Gemeinde, das Kulmland, die Region oder auch über das Thema Energie und Umwelt von den Beteiligten erfahren. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Ausklang in der Festhalle Preßguts. Die Gemeinde Ilztal, die Freiwillige Feuerwehr Preßguts, sowie das Team „Von Dorf zu Dorf“ und alle helfenden Hände bedanken sich für das zahlreiche Kommen.

Hier nun einige Fotos von der heurigen „Dorf zu Dorf“-Wanderung:

KulmX läuft erfolgreich in neuem Design

RB-Dir. Markus Hofer mit dem KulmX-Team.

Diesen Sommer wurden die Läuferinnen und Läufer des Vereins KulmX Bewegung & Sport mithilfe zahlreicher SponsorInnen mit den eigens designten Laufsinglets ausgestattet. Das brandneue Laufoutfit wurde bereits sehr erfolgreich beim Apfelland Halbmarathon in Stubenberg von Manuela Wagner (7 AK Platz), beim diesjährigen Trailfestival Trail Maniac am Wörthersee von Matthias Wilhelm (1 AK Platz über 15 km) und beim Halbmarathon in Loipersdorf von Michael Wagner (6 AK Platz) in Aktion gezeigt. Das KulmX-Team bedankt sich für die tolle Unterstützung der lokalen Betriebe. Weiter finden wieder jeden Dienstag die KulmX Fitnesskurse „HIIT (High Intensity Intervall Training)“ sowie „Fit durch den Winter“ in der Volksschule Pischelsdorf statt. Ein gratis Schnuppertraining gab es bereits am 6. Oktober.

Nähere Infos unter www.kulmx.at.

Sensationeller Erfolg für die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg mit ihren Markttagen

Die Bank landete beim Victor Innovationspreis unter den Top 10 der Ausgezeichneten.

Dir. Markus Hofer und GL Helmut Kahlbacher beim „Marktstand“ in der Raiffeisenbank.

Mit ihren „Markttagen“ im Juni gab die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg gleich doppelt Anstoß für eine „Gesunde Vorsorge“. Ziel war es die Kunden für die Wichtigkeit einer sorgenfreien finanziellen Zukunft zu begeistern. Der extra aufgebaute Marktstand im Eingangsbereich mit frischem, saisonalen Obst und Gemüse wurde zum Blickfang. Die großen Preisschilder wie „Unfallversicherung ab 9,90 €“ oder „Fondssparen ab 50 €“ machten auf die Angebote der Raiffeisen-Vorsorgeprodukte aufmerksam. Wer an den „Raiffeisen-Markttagen“ ein Finanzprodukt wie Bausparer, Fondssparen, Lebens- oder Unfallversicherung abschloss, durfte sich ein „Steigerl“ mit Obst und Gemüse zusammenstellen und gratis mit nach Hause nehmen. Alle Produkte stammten natürlich ausschließlich von Bauern aus der Umgebung.

„Victor“-Innovationspreis

Das Projekt überzeugte die Jury des Innovationspreises „victor“. Die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg landete mit „Raiffeisen Markttage – Gesunde Vorsorge“ unter den Top 10 der Ausgezeichneten. Ein sensationelles Ergebnis deshalb, weil Banken, Sparkassen und Finanzdienstleister aus dem gesamten deutschsprachigen Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz und Südtirol) einreichten.

Wegen des großen Erfolges bei den Kunden wiederholt die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg die Markttage Anfang November. Also, nichts wie hin und für die finanzielle Zukunft vorsorgen und Obst und Gemüse gratis mitnehmen.

Ein vielbeachteter offener Brief der Pischelsdorfer Unternehmerin Ulrike Stibor-Stark

Foto rechts:
Ulrike Stibor-Stark mit ihrem kundenfreundlichen Team ihres Schuhhauses in Pischelsdorf

Ulrike Stibor-Stark ist eine bekannte oststeirische Unternehmerin, die Schuhgeschäfte an den Standorten Pischelsdorf, Gleisdorf (3 Geschäfte), Anger, Ilz und Kindberg führt. Vor Kurzem sah sie eine Werbung im Fernsehen, bei der die drei bekannten Schauspielerinnen Christiane Hörbiger, Senta Berger und Hannelore Elsner für die deutsche Online-Versandfirma „Zalando“ werben.. Noch dazu mit dem Slogan: „Sei nicht altmodisch! Kauf bei Zalando!“ Dabei kritisieren sie die „engen Umkleidekabinen“ in den Geschäften und das „schlechte Licht“ darin. Sie stellen also im Grunde den Einzelhandel als „altmodisch“ dar.
Den folgenden Brief stellte die Unternehmerin Ulli Stibor aus Pischelsdorf-Gleisdorf-Anger-Ilz-Kindberg daraufhin auf ihre Facebook-Seite, zwei Tage später war er bereits mehr als 1000 Mal geteilt worden. „Ich habe unglaublich viele Reaktionen bekommen, auch aus Deutschland. Kürzlich kam eine Frau spontan auf mich zu und hat sich für mein Engagement bedankt“, so Stibor-Stark.
Von den Schauspielerinnen gibt es bislang keine Reaktion – zumindest Ulrike Stibor-Stark gegenüber nicht. Dabei ist ihre Kritik durchaus persönlich zu nehmen.

Hier der offene Brief von Ulrike Stibor-Stark in voller Länge:

Liebe Frau Hörbiger, liebe Frau Elsner, liebe Frau Berger,

ich hab Sie vor ein paar Tagen im Fernsehen gesehen und war danach einige Zeit sprach- und fassungslos.
Sie werben für Zalando.
Ich kann mir vorstellen, dass gerade Sie -zig Jahre lang wahnsinnig zuvorkommend und aufmerksam beraten und bedient worden sind, dass Sie viele besondere Begegnungen, viele nette Gespräche mit Mitarbeiterinnen im Einzelhandel hatten, dass wir da und dort Probleme lösen konnten, dass wir neue modische Aspekte einbringen konnten und es oftmals ein wunderschönes Erlebnis war.
Jetzt werben Sie für Zalando. Eine Firma, die permanent wegen schlechter Behandlung ihrer Mitarbeiter in den Medien steht, eine Firma, die in Österreich keine Arbeitsplätze bereit stellt, sondern noch Arbeitsplätze gefährdet, eine Firma, die in Österreich keine Steuern bezahlt. Zalando ist auch aus dem Umweltgedanken heraus kritisch zu betrachten, zumal Waren oftmals sinnlos hin und her transportiert werden und unglaublich viel Verpackungsmaterial anfällt.
Für diese Firma stellen Sie jetzt eine ganze Branche als „altmodisch“ dar.
Mit Ihrem Werbeauftritt vermitteln Sie all den Menschen im Einzelhandel, all den Mitarbeiterinnen, die sich rührend um Sie gekümmert haben, dass unsere Arbeit bis jetzt nichts wert war und Sie uns obendrein noch für altmodisch halten. Ich hätte ihnen zugetraut, die Zusammenhänge zu erkennen, aber entweder liege ich da falsch, oder das Werbehonorar war so attraktiv, dass Sie andere Werte über Bord geworfen haben.
Die Zeit verändert sich, das Internet ist wichtiger Bestandteil unseres Lebens, nimmt aber meiner Meinung nach schon fast zu viel Platz ein. Wir brauchen nicht für diese schnelllebige und unpersönliche Welt Botschafter, sondern für Werte, die unser Leben wirklich wertvoll machen. Zeit füreinander, miteinander sprechen, füreinander da sein.
Wir werden uns wohl nie in einem Geschäft treffen, aber ich wünsche viel Spaß beim Pakete Ein- und Auspacken, beim Entsorgen des Verpackungsmaterials, beim Aufbügeln der Kleider, beim einsamen Anprobieren. Bewundern wird Sie dabei und dafür keiner.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrike Stibor-Stark
Unternehmerin

Zwei besondere priesterliche Jubiläen werden im Kulmland gefeiert. So führt Pfarrer Mag. Franz Ranegger seit 25 Jahren den Pfarrverband Pischelsdorf-St. Johann bei Herberstein und Stubenberg (Foto oben), während der Kapuziner-Bruder Konrad (kleines Foto) seit 25 Jahren die Marienwallfahrtskirche in Maria Fieberbründl betreut und am 23. Oktober seinen „Fünfundsiebziger“ feiern wird.

Dr. Michael Popovits eröffnete eine Wahlarztordination für Chirurgie in Pischelsdorf

Bürgermeister Herbert Baier, Dr. Michael Popovits & Dr. Kathrin Popovits und Pfarrer Mag. Franz Ranegger.

Am Freitag dem 9. Oktober 2015, eröffnete der bei den Barmherzigen Brüdern in Graz tätige Chirurg Dr. POPOVITS Michael eine eigene Wahlarztordination in seiner Heimatgemeinde. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung, konnten neben der Bevölkerung auch Bgm. Herbert Baier, Pfarrer Mag. Franz Ranegger und die Ärztekollegen aus Pischelsdorf begrüßt werden. Bgm. Herbert Baier betont, dass dieses neue Angebot eine wesentliche Bereicherung der Gesundheitsversorgung im gesamten Kulmland darstelle und bedankte sích, dass Pischelsdorf als Standort für diese neue Praxis ausgewählt wurde.

In Form eines Abends der „offenen OP-Türe“ wurde den zahlreichen Anwesenden ein Einblick in das Arbeitsleben eines Chirurgen gewährt. Neben Posterpräsentationen, konnten verschiedene OP-Geräte und Netzmuster zur Versorgung von Leisten- und Bauchwandbrüchen begutachtet werden. Zusätzlich hatten die Besucher sogar die Möglichkeit selbst in die Rolle eines Chirurgen zu schlüpfen, indem sie ihr Talent an einem „Knopfloch-Chirurgie-Trainer“ testeten.

Dr. Michael Popovits ist für Sie unter 0676 / 60 22 365 zur telefonischen Terminvereinbarung erreichbar.

Seit 30 Jahren: FOTO ZOTTER

FOTO-TREFFPUNKT IN PISCHELSDORF

Nach der Meisterprüfung eröffnete Karl Zotter im Juli 1985 sein Fotogeschäft am Hauptplatz. Es war ein sehr bescheidener Anfang – ein Verkaufsraum mit 12 m² und ein Raum mit ca. 9 m², in dem Passbildaufnahmen gemacht wurden. Das war alles! Aber schon nach wenigen Jahren konnte auf Grund des großen Kundenzuspruchs erweitert werden. Ein zweiter Verkaufsraum und ein Passbildstudio kam dazu. Und nach kurzer Zeit wurde wieder am Standort Hauptplatz investiert. Dieses Mal war es eine große Herausforderung, in den Gewölben eines der ältesten Gebäude des Marktes – es sind begehbare Kellerräume aus der Türkenzeit – ein Fotostudio zu errichten. Baumeister Herbert Teubl, Spezialist auf diesem Gebiet, war von diesem Projekt begeistert und es gelang ihm, die alte Bausubstanz – bis zu einem Meter dicke Mauern – zu erhalten und mit Leben zu erfüllen.

Die Digitalisierung brachte es mit sich, dass Karl Zotter in ein digitales Express-Fotolabor investierte, um alle Kundenwünsche auch in kürzester Zeit erfüllen zu können. Gleichzeitig wurde auch ein Computerraum installiert, um auch die raffiniertesten Bildbearbeitungen durchführen zu können. Der Standort Hauptplatz – die Räumlichkeiten wurden immerhin von 20 m² zu Beginn auf ca. 100 m² erweitert - präsentiert sich heute als moderner Foto-Express- und Passbild-Service-Treffpunkt für alle. Erst vor wenigen Jahren wurde am 2. Standort Hartbergerstraße eines der größten Fotostudios der Oststeiermark, das sogar mit Autos befahren werden kann, errichtet. Dadurch ist es auch möglich, Gruppenaufnahmen mit mehr als 100 Personen durchzuführen.

Karl Zotter, der Spezialist – führend in…

Großgruppen-Aufnahmen...

...mit 800 und mehr Personen, jede Person am Foto zu erkennen. Die Bewohner einer Gemeinde, alle Schüler einer Schule, ein ganzes Regiment.

Aufnahmen mit dem Bundespräsidenten, Landeshauptleuten, Minister, usw. – einzigartig in Österreich!

Karl Zotter mit dem Bundespräsidenten....

...bei der Großgruppenaufnahme in Fladnitz a.d.T.

...mit den „Stoakoglern“ nach der großen Gasen-Aufnahme

360-Grad-Mass-Emotion-Aufnahmen

Karl Zotter ist bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, im Weltcup, Flugshows, Autorennen und ganz großen Veranstaltungen dabei, um mit seinem einzigartigen Bildaufzeichnungssystem diese großen Augenblicke unvergleichlich im Bild festzuhalten. Diese Aufnahmen werden ganz speziell für die Präsentation im Web programmiert und animiert und auch mit dem Originalton versehen. Dadurch fühlt man sich mitten in die Veranstaltung hineinversetzt und genießt diese großen Augenblicke auf eine ganz besondere Art und Weise noch einmal.

RedBull setzt damit voll auf die damit verbundenen Emotionen:

Hier ein Beispiel:

massemotion.karlzotter.com/rbsfcb2014

…bei der WM in Oslo

…mit Gregor Schlierenzauer

…mit Hans Pum

…mit Marlies Schild

…und Anna Person

Stammtisch & Vortrag für pflegende Angehörige im Kultursaal der Gemeinde Ilztal

Erika Ernst aus Wolfgruben (Gemeinde Ilztal) organisiert und leitet die monatlichen Stammtische und Vorträge für pflegende Angehörige. Infos unter 0664 / 822 95 25.

Termin für den Stammtisch im November:
Donnerstag, 12. November,
um 19.30 Uhr
im Kultursaal der Gemeinde Ilztal
(im Rüsthaus der FF Prebensdorf)

Termine für Vorträge im Oktober&November:
Do, 29. Oktober und Do, 26. November,
19.30 Uhr, Kultursaal der Gemeinde Ilztal

Mögliche Haut -und Körperpflege für verschiedene Hauttypen mit natürlichen Mitteln. Referentin: Andrea Zangenfeind (Heilkräutercouch & Kräuterpädagogin & Aromapflege).

Gerlinde Fabsitz und ihre Tochter Angela (Foto) führen seit dem Jahre 2006 gemeinsam den „Mini Markt Kaibing“ und die „Umpfm Stubn“.

Mini Markt Kaibing und „Umpfm Stubn“ beleben das Geschehen im Ort

Seit dem Jahre 1903 gibt es die von Johann und Ludmilla Höllmüller gegründete Greislerei in Kaibing, die 2006 in „Mini Markt Kaibing“ umgetauft wurde.

Dem Mini Markt angeschlossen ist die „Umpfm Stubn“, ein kleines gut bürgerliches Gasthaus und beliebter Treffpunkt der einheimischen Bevölkerung.

Seit 2006 führen Gerlinde Fabsitz und ihre Tochter Angela Fabsitz gemeinsam den Betrieb. Sie bieten im Mini Markt Kaibing alle Grundnahrungsmittel an, wobei hier ein besonderer Schwerpunkt auf regionalen Produkten liegt. So z. B. Mehl von der Schafler-Mühle in Gersdorf, Eier von der Familie Stuhlhofer (Kaibing), Salat von der Familie Hödl (Illensdorf), Kernöl von der Familie Galhofer-Kainer (Hartl), Backwaren von der Brotbar Schirnhofer (Kaindorf). Außerdem stehen besonders kostengünstige Waren der Marke „Jeden Tag“ im vielseitigen Warensortiment sowie eine kleine Auswahl an Textilien. Im Mini Markt befindet sich auch eine Post-Partnerstelle und eine Annahmestelle für eine Putzerei.

Ab sofort sind Anneliese Hofer und Hermine Galhofer jeden Nachmittag mit dem neuen Mini Markt-Kleinbus mit einem Warensortiment im gesamten Gemeindegebiet von Feistritztal zu den Haushalten unterwegs. Und Anfang Dezember werden im „Boxenstopp“ vor dem Mini Markt wieder Pyrotechnik-Qualitätsartikel der Firma Gruber-Pyroaustria“ angeboten.

Öffnungszeiten: Der Mini Markt ist Montag bis Freitag von 7.00 bis 12.30 und von 14.30 bis 18.00 geöffnet, am Samstag von 7.00 bis 13.00 Uhr. Und die „Umpfm Stubn“ hat von Montag bis Freitag (7.00 - 18.00 Uhr) und am Samstag (7.00 bis 12.30 Uhr) geöffnet.

Weitere Infos auch unter: 03113/2397

Das Mini Markt-Team mit Hermine Galhofer, Anneliese Hofer, Matthias, Angela und Andreas Fabsitz. Nicht auf dem Foto: Gerlinde Fabsitz.

Im Mini Markt Kaibing werden alle Grundnahrungsmittel sowie auch eine kleine Auswahl an Textilien und einiges mehr angeboten.

Anneliese Hofer und Hermine Galhofer sind ab sofort jeden Nachmittag mit dem neuen Mini Markt-Kleinbus im Gemeindegebiet unterwegs.

Die „Umpfm Stubn“ ist ein kleines, uriges, gut bürgerliches Gasthaus, das zu einem beliebten Treffpunkt der Einheimischen geworden ist.

In der Senioren-Tagesbetreuung im Alten Pfarrhof Pischelsdorf fühlen sich alle wohl

Die Tagesbetreuung im Alten Pfarrhof in Pischelsdorf ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Für Abwechslung der älteren Tagesgäste ist gesorgt. So gab es kürzlich einen ganztägigen Ausflug nach Klein Mariazell und zum Kräuterdorf nach Söchau.

Donnerstag, 22. Oktober: Bastelmarkt in der Tages-Seniorenbetreuung

Am Donnerstag, dem 22. Oktober 2015, gibt es in der Senioren-Tagesbetreuung von 10.00 bis 15.00 Uhr einen Bastelmarkt. Basteleien der Tagesgäste werden dabei ausgestellt und zum Kauf angeboten. Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Tagesgäste und das Betreuungsteam.

Die beiden Betreuerinnen in der Senioren-Tagesbetreuung in Pischelsdorf, Sandra Sommer (links) und Gerti Diringer, sind um das Wohl ihrer Seniorinnen und Senioren bemüht.

Infos: 0699/160 05 152 oder 03113/22745

Erfolgreiche internationale Bewerbsteilnahme

Die feuerwehrübergreifende Bewerbsgruppe BFV WEIZ, bestehend aus sieben Feuerwehren (Floing, Hirnsdorf, Kaibing, Pischelsdorf, Preßguts, Puch bei Weiz & Weiz), besuchte abermals einen Leistungsbewerb außerhalb der Steiermark. Die Reise führte die Gruppe ins zirka 800 km entfernte Hessen (Deutschland). Im Ort Gondsroth, nahe Frankfurt am Main, wurde am 19. September 2015 der Landesleistungsbewerb des LFV Hessen ausgetragen. Gäste-Gruppen aus Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark & Südtirol konnten zum Bewerb begrüßt werden, bei dem zwei gleiche Vergaben durchgeführt wurden. Zum Einen war dies der Bewerb um das Leistungsabzeichen des LFV Hessen, welcher erstmalig ein neu kreiertes Leistungsabzeichen vergab, und zum Anderen der Bewerb um das Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes! Die Besonderheit beim Bundesleistungsabzeichen ist der internationale Staffellauf, bei dem drei Hindernisse zu überwinden sind: Schwebebalken, Wand und Rohr.

Singkreis Kulmland hat neue Chorleiterin

Nach dem Rücktritt des langjährigen Chorleiters Kurt Michael Jandl hat der Singkreis Kulmland mit Gabriele Biveiniene eine neue Chorleiterin bekommen. Sie stammt aus Litauen, spricht sehr gut Deutsch und wohnt seit drei Jahren mit ihrem Mann in Graz. Beide studieren an der Grazer Uni. Gabriele hat die Ausbildung zur Chorleiterin bereits in Litauen abgeschlossen. Aktuell leitet sie auch den Kirchenchor in Weißkirchen, ihr Mann einen Chor in der Weststeiermark.

Im November gibt‘s wieder die Wild-Tage in der „Hexen-Stubn“

Rupert und Irmi Wachmann laden zu den Wildtagen in die „Hexen-Stubn“ in Blaindorf ein.

Rupert und Irmi Wachmann führen seit nunmehr 40 Jahren das Gasthaus in Blaindorf, das in den ersten 20 Jahren noch „Kurvenbar“ hieß und seit nunmehr 20 Jahren als „Hexen-Stubn“ bekannt ist. Im November laden Irmi und Rupert Wachmann wieder zu den „Wild-Tagen“ ein, an denen ihr Sohn Philipp in der Küche die köstlichen Wildgerichte zubereiten wird. Ansonsten arbeitet Philipp als Sou-Chef im Vier-Sterne-Hotel-Thermenhof Paierl in Bad Waltersdorf.

Hier die Termine der Wild-Tage in der Hexen-Stubn in Blaindorf: Freitag, 13. bis Sonntag 15. November sowie Freitag, 20. bis Sonntag, 22. November.

Hedwig Wachmann feierte ihren 95. Geburtstag in Blaindorf

Bürgermeister Josef Lind, die Jubilarin Hedwig Wachmann, Gemeinderätin Maria Kulmer und Gemeindekassier Ing. Gerhard Wolf (v.l.).

Hedwig Wachmann, die Seniorchefin der bekannten „Hexen Stubn“ in Blaindorf, Gemeinde Feistritztal, feierte kürzlich ihren 95. Geburtstag und ist die älteste Bewohnerin der Gemeinde. Dies nahmen Bürgermeister Josef Lind (links), Gemeindekassier Ing. Gerhard Wolf und Gemeinderätin Maria Kulmer zum Anlass, ihr zu gratulieren und ein Ehrengeschenk zu überreichen.

Private Unfall-versicherung - gesetzliche Unfall-versicherung

Jährlich verunglücken in Österreich 830.000 Menschen, fast jeder Zehnte trägt bleibende Schäden davon. Da lediglich ein Bruchteil dieser Unfälle in den Geltungsbereich der gesetzlichen Unfallversicherung (am Arbeitsplatz und zugehörige Wegunfälle) fällt, ist über den gesamten Freizeitbereich eine Versorgungslücke aufzuzeigen. Im Freizeitbereich wird im Zuge der gesetzlichen Krankenversicherung lediglich für die medizinische Behandlung Leistung erbracht, ein Anspruch auf z.B. Rentenzahlung besteht in dieser Situation nicht.
Nicht Erwerbstätige, hierzu zählen auch Pensionisten sowie Kinder und Hausfrauen/männer sind von der gesetzlichen Unfallversicherung nicht erfasst, wodurch diesbezüglich ein entsprechender Handlungsbedarf besteht.
Als unabhängiges Versicherungsmaklerbüro unterstützen wir bei der Findung des maßgeschneiderten Versicherungsschutzes.

Rudolf Reisinger
Versicherungs
Consulting
Reisinger
8212 Pischelsdorf
Tel.: 03113/8080

Hofmuseum der Familie Ackerl in Rothgmos

Ökonomierätin Anna und Johann Ackerl haben in ihrem Kellerstöckl auf dem Areal ihres Anwesens in Rothgmos ein eigenes Hofmuseum errichtet. Angeregt wurde dieses Hofmuseum durch ihre Töchter Erika, Gabriele und Monika, die in der Landwirtschaftlichen Fachschule Haidegg eine Familien- und Hofchronik verfassen mussten.
Eröffnet wurde das Hofmuseum der Familie Ackerl in Rothgmos im Rahmen eines Dorffestes im Jahre 2001. Seither wurde es schon von vielen Interessierten besucht, die hier alte Fotos und Chroniken, alte landwirtschaftliche Geräte, Werkzeuge, Einrichtungsgegenstände und vieles mehr besichtigen können.
Das Hofmuseum der Familie Ackerl kann jederzeit nach telefonischer Vereinbarung besichtigt werden. Hier die Telefonnummer: 0 31 13 / 88 05

Besonders sehenswert sind die Fotos aller Oberrettenbacher Bürgermeister von 1898 bis heute.

Großes Feuerwehrfest mit Nik P. in Reichendorf

Schlagerstar Nik P. (Mitte), Erich Fuchs u. Co. mit HBI Lorenz Reiter (5.v.r.) und dem Organisations-Team.

Wie alle Jahre wieder, veranstaltete die FF Reichendorf am ersten September-Wochenende ihr schon traditionlles Feuerwehrfest.
Am Samstag fanden sich neben Franky Leitner & Hannah auch der Schlagerstar schlechthin, Nik P. mit seiner Band, in Reichendorf ein. In einer ausverkauften Kulmblickhalle brachte DJ Erich Fuchs mit seiner Warm-Up Party schon sehr gute Stimmung ins Publikum. Spätens Franky Leitner, der ein wahrer Könner auf der Harmonika ist, brachte das Publikum zum Toben. Danach zeigte Hannah, dass Sie eine wahre Powerfrau mit unverkennbarem Stil ist, welche die Leute in kürzester Zeit in Ihren Bann zog. Der krönende Abschluss war sicherlich Nik P. mit seiner Band, die nach 2011 das zweite Mal in der Kulmblickhalle zu Gast waren. Nach diesem mehrstündigen Schlager-Programm wurde noch bis in den frühen Morgenstunden mit DJ Ossi gefeiert. Am Sonntag ging das Fest mit einem von Hermann Kulmer und der Gruppe „Daylight“ gestalteten Wortgottesdienst und einem Frühschoppen mit der Gruppe „Du&I“weiter.

Ein „Steirischer Wald“ als Geschenk an die Kneipp-Partnerstadt Bad Wörishofen

Überreichung des steirischen Waldes im Stadtgarten bei der„ Waldkapelle“ in Bad Wörishofen: Weinbaumeister Heribert Pilz, Künstler Peter Knoll, Kneippclub-Obmann Karl Huber, 2. Bgm. Stefan Welzel und 1. Bgm. Paul Gruschka (Bad Wörishofen) und Bgm. a. D. Josef Graßl (von rechts).

Als Gastgeschenk wurde heuer beim 13. Steirerfest im Zuge des traditionellen Stadtfestes in Bad Wörishofen- ein steirischer Wald mit 145 Baumpflänzchen und symbolisch mehrere Baumpflänzchen auf einem Steiermarkgrundriss, nach einer Idee des Künstlers und Kneippianer´s PeterKnoll mitgebracht. Bei der Eröffnung des Steirerfestes in der “Waldkapelle“im Stadtgarten von Bad Wörishofen wurde das Geschenk von den Direktvermarktern und den Vertretern des Kneipp Aktiv Clubs- Aktiv Park Mittleres Feistritztal, mit Obmann des Kneipp Aktiv Clubs Karl Huber- an 1. Bgm. Paul Gruschka und 2. Bgm. Stefan Welzel und dem Stadtrat überreicht. Zu den Baumpflänzchen wurde noch ein Buch „ Der Biophilia Effekt- Heilung aus dem Wald- für die Stadtbibliothek mit übergeben. Die Waldbaumpflänzchen (ein Mischwald mit Linden, Fichten, Tannen, Weißkiefer, Rotbuchen, Stiel- und Traubeneichen ...) wurden vom Steirischen Waldverband, die Christbaumpflänzchen von der Spezialbaumschule Johann Winkelbauer gestiftet.

Am Denkmalplatz hatten die Direktvermarkter Gertrud Kulmer aus Romatschachen, Weinbaumeister Heribert Pilz aus Gschmaier, Rosemarie und Bgm. a.D. Josef Graßl, Kernölspezialitäten, Weingut Wolfgang Lang aus St. Johann bei Herberstein, Hofladen Fam. Hirt aus Tiefenbach und die Original altsteirische Knopfharmonikaerzeugung Franz Parz, ihre Stände. Viele BesucherInnen erfreuten sich an diesem heißen Sommertag an den oststeirischen Schmankerln und der steirischen „Musi“ von Willi Hermann aufseiner Knopferlharmonika.

Auch Helmut Prassnegg Leiter vom Seemannschor „Ahoi“ aus St. Johann bei Herberstein, der mit seiner Gattin auf der Durchreise in die Schweiz war, brachte den vielen Besuchern des Steirerfestes ein Ständchen mit mehreren Liedern dar. Die „Bad Wörishofener Rundschau“ und andere bayerische Medien berichteten bereits über dieses Fest, der steirische Wald wird im Kurpark inBad Wörishofen angelegt.

Stellenangebot: Du bist gerne mit Menschen beisammen, zuverlässig und fotografierst gerne? Alter spielt keine Rolle. Du hast 1-2 Tage in der Woche Zeit? Ruf einfach an. **Foto Zotter, Pischelsdorf-Hauptplatz, Tel. 03113/2121**

Das 115.000 Quadratmeter große Firmenareal des oststeirischen Familienunternehmens Kulmer Bau in der KG Hart in Pischelsdorf am Kulm.

50 Jahre Kulmer Bau in Pischelsdorf

Die Firmengründer Baumeister Hubert und Johanna Kulmer.

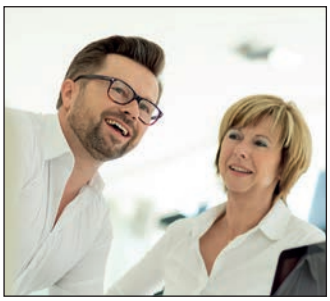
Das Unternehmen Kulmer Bau, Hart bei Pischelsdorf, feiert seinen 50. Geburtstag und präsentiert sich dabei so fit und energiegeladen wie eh und je. Das Jubiläum wurde am 3. und am 4. Juli mit vielen Gästen gebührend gefeiert. Dabei öffnete der oststeirische Familienbetrieb seine Türen und gewährte einen Blick hinter die Kulissen des rund 115.000 m² großen Firmenareals.

Ein halbes Jahrhundert Erfolg. Seit der Firmengründung im Jahr 1965 durch BM Hubert und Johanna Kulmer sind 50 Jahre vergangen. Das Unternehmen Kulmer Bau hat sich einen Namen erarbeitet, auf den es zu Recht stolz sein kann. Die Kombination aus professionellem Management und hochmotivierten MitarbeiterInnen hat sich seit vielen Jahren bewährt und soll auch in Zukunft zum Erfolg führen.

Family-Business. Wie rund drei Viertel aller österreichischen Betriebe ist auch Kulmer Bau ein Familienunternehmen. Stetiger Wachstum und zahlreiche Neuerungen wie Modernisierung der Mischanlage oder die Investition in eine 14.500 m² große Produktionshalle inklusive modernster Maschinenausstattung in Pischelsdorf am Kulm prägen die letzten 50 Firmenjahre, eines ist jedoch gleich geblieben: Der Wunsch, über Generationen hinweg Werte zu schaffen und gegenseitiges Verständnis und Miteinander zu leben.

Firmengeschichte

Das Unternehmen, das seit seiner Gründung bereits durch ein Transportbetonwerk, eine Zimmerei sowie um die Sparte Holzleimbau erweitert wurde, ist seit 1997 in den Händen des Geschwisterpaares zweiter Generation BM Ing. Gernot Kulmer und BM Ing. Hannelore Feichtinger. Kulmer Bau hat sich in den letzten 50 Jahren zu einem Unternehmen entwickelt, dass in Bau, Holzbau und Transportbeton sowohl regional als auch überregional tätig ist. Profis am Werk. Ein Team an erfahrenen und qualifizierten MitarbeiterInnen bildet seit Jahrzehnten das Fundament für hochklassige Arbeit und zufriedene Kunden. Viele der



BM Ing. Gernot Kulmer und BM Ing. Hannelore Feichtinger.

rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen eine enge Beziehung sowohl zum Unternehmen als auch zu der umliegenden Region. Zusammen leisten die Profis aus den Bereichen Bau, Beton und Holzbau Großes und wachsen über ihre Grenzen hinaus.

Kulmer Bau heute

Heute beschäftigt Kulmer 240 Mitarbeiter, davon 135 im Bau, 70 im Holzbau und 35 in der Verwaltung. Das Betriebsareal umfasst 115.000 m², die Holzbauhalle ist rund 14.500m² groß. Der Fuhrpark besteht aus 82 Fahrzeugen, davon sind 14 Lkws & Mischwägen, 6 Bagger, 7 Kräne und 55 PKW und Busse. Kulmer Bau verarbeitet jährlich 30.000 m³ Transportbeton für Eigenproduktionen.

Die Familie Kulmer konnte viele Gäste bei der großen Jubiläumsfeier Anfang Juli willkommen heißen.

Kulmer Bau
GesmbH & Co KG
und
Kulmer Holz-Leimbau
GesmbH
A-8212 Pischelsdorf,
Hart 65
Tel.: 0 31 13 / 33 88 -0
office@kulmerbau.at
www.kulmerbau.at

Herzlich willkommen bei „my smove“ in Pischelsdorf

Karl & Sonja Maria und Tanja Ponhold (Foto oben) betreiben in Pischelsdorf „my smove“ - eine neue Bewegung mit Spaß und Schwung! Für Körper, Geist und Seele. Als Trainingsgerät verwenden sie die grünen Smovey Vibro Ringe. „Wir bieten bei verschiedenen Veranstaltungen als my smove Coach, Trainer und Entertainer, neue Bewegungsarten an. Im Vordergrund steht immer der Spaß an der Bewegung. Ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren oder Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung, alle finden bei uns die - für Sie - passende Bewegung“, so Karl Maria.

Infos: 0680 / 20 63 116; E-Mail: karl.maria@live.at

2. Tennis-Kulmland-Business-Open: „Kulmland-Ei“ siegte

„Niki“ Wagner, Johannes & Fritz Prem, Hannes Neuhold und Heribert Hofer (von links).

Vor Kurzem fand auf Einladung des UTC-Pischelsdorf das bereits 2. Tennis Kulmland Business Open auf der Kulmland-Sportanlage in Pischelsdorf statt. Eingeladen waren alle Unternehmen der Kulmlandregion, die mit maximal zwei Paaren teilnehmen konnten, wobei alle Spielerinnen und Spieler bei den mitmachenden Firmen angemeldet sein mussten. So kamen insgesamt 16 Mannschaften zusammen und lieferten sich ein spannendes Turnier. Der verdiente Sieg ging schließlich an das Team „Kulmland-Ei-Prem“ aus Oberrettenbach (Gemeinde Gersdorf) mit den beiden Tennis-Cracks Johannes und Fritz Prem. Den zweiten Platz sicherte sicherten sich Anna Sailer und Robert Wagner vom Team „Dein Kulmlandbäcker aus Pischelsdorf. Als Organisatoren dieses Turnieres fungierten Hannes Neuhold, Robert „Niki“ Wagner und Norbert Schafler.

Hochzeit im Weingut Burger

Eine große Hochzeit gab es kürzlich im Weingut und Buschenschank Burger in Gschmaier, als Thomas Burger seiner Alexandra das Ja-Wort gab. Mit dabei ihre drei Kinder Nina, Andreas und Fabian.

Impressum - Impressum - Impressum

Herausgeber und Verleger: Gemeinden der Kulmland-Region,
Obmann Bgm. Andreas Nagl, 8211 Ilztal.
Redaktion und Layout: Walter Flucher, 8212 Pischelsdorf.
Druck: Zimmermann-Druck, 8200 Gleisdorf, Gartengasse 21

Nudel-Spezialitäten aus Pischelsdorf

Wir sind ein kleiner Familienbetrieb in Pischelsdorf und erzeugen seit 1980 hausgemachte Eierteigwaren und biologische Nudeln aus den verschiedensten regionalen Getreidesorten mit Ei und vegan. Sie werden liebevoll hergestellt, wie zu Großmutters Zeiten, handgelegt, schonend luftgetrocknet und umweltfreundlich von uns und unseren MitarbeiterInnen händisch verpackt.

Wir erzeugen etwa 77 verschiedene Sorten.

Beste Qualität aus der Region, erhältlich bei:

Claudia´s Kulinarium, Pischelsdorf
Sparmarkt Posnitz, Pischelsdorf
Dein KulmlandBäcker, Pischelsdorf
Anita‘s Laden, Neudorf (Ilztal)
Yes Rath, Großpesendorf
Bauernladen, Hirnsdorf
Dorfgreislerei Götzl, Stubenberg
Adeg Kogler, Stubenberg
Sparmarkt, Sinabelkirchen
Nah&Frisch, Höfler, Egelsdorf
Sparmarkt, St. Ruprecht/Raab
Sparmarkt Gaber, Ilz
Kaufhaus Voit, Puch bei Weiz
Kaufhaus Thaller, Hofkirchen
Adeg Mörath, Gleisdorf
Naturkost Regelsberger, Gleisdorf

MELCHART

Teigwarenerzeugung Melchart
Gewerbepark 186, A-8212 Pischelsdorf
Telefon und Fax: 03113/8058; melchart.teigwaren@aon.at

„il Campo“ Pischelsdorf bietet Bar- und Eventcatering an

Egal, ob Geschäftseröffnung, Firmenfeier oder sonstige Festlichkeit: Alles, was man für eine gelungene Veranstaltung braucht, steht bei Charly Events zur Verfügung. Charly und sein Team kümmern sich um Auf- und Abbau sowie den Ausschank der Getränke. So können Sie sich vollständig Ihren Gästen widmen und die Feier genießen.

Charly Events
Bar- & Eventcatering
8212 Pischelsdorf
Tel.: 0664 / 221 81 98

Ein besonderes Highlight im Eventcatering ist die mobile Espressobar – Coffee on the road – eine Espressomaschine Gime HT21 auf einem Jeep Wrangler. Wir arbeiten mit namhaften Küchen-Eventcatering Firmen zusammen und diese Kombination wird keiner Ihrer Wünsche offen lassen. Kontaktieren Sie uns noch heute, wir beraten Sie gerne.

Für das Brötchenservice ist Michaela zuständig. Sie wählt sämtliche Zutaten selbst aus und belegt die Brötchen mit ihrem Team in mühevoller Handarbeit (siehe Foto oben).

0664/2218198 – office@ilcampo.at

19. Superzehnkampf der FF Preßguts

Am Samstag, 25. Juli 2015 veranstaltete die FF Preßguts wieder gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern den legendären Superzehnkampf. Dieser wurde bereits zum 19. Mal abgehalten und ein Besucherrekord von 37 Mannschaften wurde aufgestellt. In den Disziplinen Wissen, Kraft und Geschicklichkeit stellten sich Gruppen in den Kategorien Allgemein, Damen, Mix und Jugend. Als Gewinner ging in der Kategorie Allgemein 1.Rang die Putza Bluza, 2. Rang SPÖ Ilztal und 3. Rang die Kulinarischen Sauriassl hervor. Bei den Damen war die Gruppe Putztrupp Tussis unschlagbar. Im Mix glänzte die Mannschaft Dem Meier seine Erdhörnchen und in der Jugendwertung ließ die Gruppe Schlawinner die Verfolger hinter sich stehen.

Ehrungen bei der FF Preßguts

Am Sonntag, 26. Juli kam es im Rahmen des Sommerfestes zu Ehrungen von verdienten Wehrkameraden der FF Preßguts. Das obige Foto zeigt von rechts nach links: ABI Karl Mayer, HBI Michael Wurm, HLM Ernst Gruber (60 jährige Mitgliedschaft), LM Andreas Haidenbauer (Verdienstzeichen 3.Stufe), OLM Johann Winkelbauer jun. (40-jährige Mitgliedschaft), HLM Johann Meier (40-jährige Mitgliedschaft), HLM Hermann Schwarzenberger (40-jährige Mitgliedschaft), LAbg. Dr. Mag. Wolfgang Dolesch, LAbg. Erich Hafner und Bürgermeister Andreas Nagl.

Manfred Reisenhofer macht Werbung für das Kulmland

Manfred Reisenhofer (links) und der Ilztaler Vizebürgermeister Kurt Nistelberger vor dem Wagen.

Manfred Reisenhofer führt gemeinsam mit seiner Gattin Christine den Kulmland-Obsthof in Preßguts. Kürzlich hat er auf die Seitenfläche seines Kastenwagens ein wunderschönes Kulmbild anbringen lassen und macht so Werbung für das Kulmland.

Perchtenlauf in Pischelsdorf

Perchtenlauf am Samstag, 21. November, ab zirka 16.30 Uhr in Pischelsdorf – heuer wieder am Rundparkplatz mit fünf Perchtengruppen und anschließender Perchtendisco!
Die teilnehmenden Perchtengruppen sind heuer die Kulm Pass, welche aus ca. 11 Perchten 6 Begleitern (Engel, Hexen usw.) mit handgeschnitzten Masken besteht (Foto oben), welche während des Laufes eine actionreiche Show vorführen. Die zweite Gruppe sind die Fünfinger Perchten, bestehend aus ca. 14 Perchten. Hier handelt es sich um sogenannte Schönperchten mit handgeschnitzten Masken. Die dritte Gruppe sind die Hartberger Black Devils mit 15 Perchten aus Hartberg. Die Devils of Night, bestehend aus 12 Perchten wiederum mit selbstgeschnitzten Masken sind die vierte Gruppe. Den Abschluss machen die Kaindorfer Schlossberg Teufeln, bestehend aus zirka 17 Personen!
Zum zweiten Mal werden heuer auch zwei Perchtenmasken der Kulm Pass verlost, geschnitzt von Patrick Höfler, Rohrbach.
Beginn um ca. 16.30 Uhr. Als erstes kommt wieder der Nikolaus der Kulm Pass und verschenkt seine Sackerl an die Kinder, danach beginnt die Perchtenshow. Im Anschluss gibt es heuer natürlich wieder eine Perchtendisco. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir stellen einige Mitarbeiter der Firma Rosendahl Nextrom GmbH Pischelsdorf vor

Rosendahl Nextrom GmbH ist internationaler Anbieter von Produktionslösungen im Sondermaschinenbau mit Sitz in Pischelsdorf. Rosendahl Nextrom ist in 3 Industriesegmenten global tätig und bietet Produktionsanlagen für die Batterieindustrie, für die Kabel- und Drahtindustrie und für die Glasfaserindustrie an. Die Produktionsstätte in Pischelsdorf wurde 1972 erbaut. 1997 wurde das Unternehmen schließlich Teil der Knill Gruppe, die heute in 12. Generation von Georg und Christian Knill geleitet wird. Weltweit beschäftigt Rosendahl Nextrom 594 Mitarbeiter. Am Standort Pischelsdorf (Produktionsfläche:10.000 m²) arbeiten rund 330 Mitarbeiter, die überwiegend aus der Region kommen. Davon sind zirka 100 Personen in der Fertigung tätig und rund 100 Techniker, die stets an neuen Entwicklungen arbeiten.
In diesem Bericht stellen sich einige Mitarbeiter der Firma Rosendahl Nextrom GmbH in Pischelsdorf vor:

Siegmund Schwarz

„Ich bin seit 26 Jahren im Unternehmen und leite das Projekt Management für den Kabelanlagenbereich. Mein Team und ich sind die Verbindung und das Sprachrohr zwischen dem Kunden und dem Unternehmen. Wir repräsentieren den Kunden im Unternehmen und koordinieren die Projekte zwischen den Abteilungen. Damit gewährleisten wir, dass die Ziele betreffend Material, Zeit und Kosten während der Auftragsabwicklung eingehalten werden."

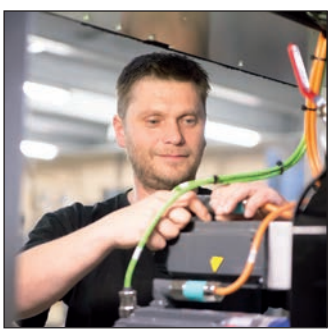
Manfred Gussmagg

„Ich bin seit dem Jahr 2000 im Unternehmen tätig und gemeinsam mit meinen Teams für die Koordination von organisatorischen Prozessen, EDV und Qualität zuständig. Dazu gehören auch unsere internationalen Standorte weltweit. Wir bemühen uns, unsere KollegInnen bestmöglich mit den modernen EDV-Anforderungen zu unterstützen und sie bei der Organisation ihrer Aufgaben zu beraten. Als europäischer Maschinenhersteller ist uns die Qualität ein sehr wichtiges Anliegen. Wir unternehmen große Anstrengungen diese gemeinsam mit unseren Partnern zu sichern. Kurz gesagt, sehr interessante Aufgaben, die mir großen Spaß machen."

Thomas Kulmer

„Ich bin Produktmanager für den Energiekabelbereich. Ich beobachte Marktentwicklungen und hole Informationen ein, die für mein Produkt wichtig sind. Ich wirke bei Produktentwicklungen mit und unterstütze das Verkaufsteam bei technischen Angelegenheiten."

Siegfried Terler



„Ich bin seit 25 Jahren im Unternehmen tätig. Ich arbeite in der elektrischen Fertigung. Schaltschrankbau, Sicherheitstechnik und das Testen der elektrischen Installationen sind einige meiner Aufgaben. Ich wirke auch intensiv bei Produkt- und Arbeitsplatzverbesserungen mit."

Erwin Kundigraber

„Ich bin seit 36 Jahren bei Rosendahl Nextrom. In den vielen Jahren habe ich alle Entwicklungen des Unternehmens und der Branchen mitverfolgt und habe auch in vielen Abteilungen mitgewirkt. Heute bin ich mittlerweile seit 34 Jahren im Stahlbau beschäftigt, wo Grundelemente für die mechanische Fertigung gefertigt werden."

Segnung der Skulptur „Hl. Bartholomäus“ vor der Pfarrkirche in Stubenberg am See

Bischofsvikar Prälat Dr. Heinrich Schnuderl, Bildhauer Peter Knoll, Pfarrer Mag. Franz Ranegger, Bürgermeister Ing. Alexander Allmer, Kunstforum-Obmann Alfred Eitel und Peter Hirzberger (von links).

Am Sonntag, 27. September, wurde die feierliche Messe mit Bischofsvikar und Dompfarrer der Diözese Graz Seckau, Prälat Dr. Heinrich Schnuderl und Pfarrer Dechant Mag. Franz Ranegger mit einem besonderen Bezug auf den zweiten Kirchenpatron, den Hl. Bartholomäus in Stubenberg begangen.

Der Initiator und Obmann Dr. Alfred Eitel vom Kunst- und Kulturforum Stubenberg, der die Skulptur in Auftrag gegeben hat trug dann in der Kirche ein gemeinsames mit dem Direktor des Diözsesanmuseums Mag. Heimo Kaindl verfasstes Referat über die Entstehungsgeschichte und über die Bedeutung der Skulptur des Hl. Bartholomäus vor und übergab damit die überlebensgroße Steinskulptur seitens des Kunst- und Kulturforums der Kirche und Pfarrbevölkerung Stubenberg. Nach einem feierlichen gemeinsamen Auszug zum Aufstellungsort am nördlichen Eingang erklärte und erläuterte der Künstler und Bildhauer Peter Knoll seine Gedanken zur ausgeführten Steinskulptur, die aus Rabenwalder Magnesit von der Firma Imerys Talc Austria/Naintscher Werke und Mamorsteine aus einem besonderen Lager Rabenwald von der Firma Talcus gefertigt wurde. Das Winzermesser, gleichzeitig auch ein Skinner, wurde nach einem Modell des Künstlers vom Dorfschmied Wolfgang Tilp aus rostfreiem Stahl geschmiedet. Nach dem Dank an die Helfer, allen voran dem Steinschneidemeister Peter Hirzberger und Karl Mild (Cami), sowie an den Bauhof von Stubenberg mit Anton Stelzer und seiner Mannschaft, segnete der Domvikar Dr. Heinrich Schnuderl die Bartholomäus-Skulptur.

ELEKTRO GSCHANES
Franz Gschanes
Mob. 0664 - 520 75 87
Romatschachen 78
8212 Pischelsdorf
Tel. + Fax: 03113-20094
e-mail: franz.gschanes@aon.at

Wir helfen Ihnen bei der Planung und Montage einer Photovoltaik-Anlage

Wir sind nun auch Partner von Elias-Infrarotheizungen aus Österreich

Neues von der Jugend des SVU RB Kühltransporte Ilztal

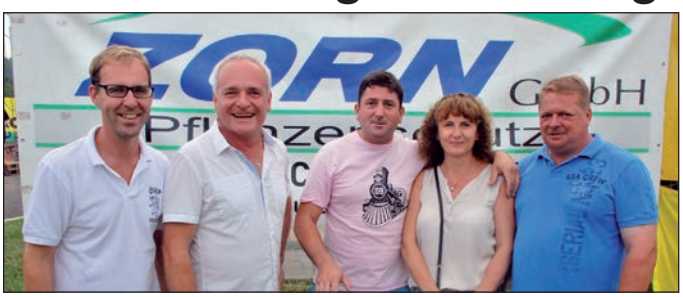
Das Foto zeigt die Ilztaler U 13 B Mannschaft mit den neuen Kulmland-Dressen. Ein recht herzliches „Danke“ den Sponsoren „KFZ Lammer“ aus Preßguts und Obmann und Hauptsponsor Günter Klausner.

Seit Beginn der Herbstmeisterschaft 2015/16 gibt es eine Spielgemeinschaft des SVU Ilztal mit Pischelsdorf, sprich „KULMLAND“. Diese Kooperation soll in weiterer Folge schrittweise mit den anderen Vereinen des Kulmlandes ausgebaut werden.
Im Spieljahr 2015/16 hat der SVU Ilztal auch wieder nach sehr langer Zeit je eine Mannschaft U7 und U8, die schon mit voller Begeisterung bei Ihrer Sache sind. Als Trainer konnten David Kulmer und Richard Bschaiden gewonnen werden.
Sehr erfolgreich in der Meisterschaft ist die Mannschaft U13 B mit dem Trainerduo „Toni“ Sailer und Marco Ruprecht unterwegs.
Um die Jugend des SVU Ilztal bestmöglich zu unterstützen haben sich Obmann-Stellvertreter Sepp Schöngrundner (Jugendleiter) und Andrea Spreitzhofer (Jugendleiterstellvertreter) neben der Leitung der Kantine bereit erklärt diese Agenden zu übernehmen.
Der Vorstand und die Jugendleitung möchten sich auch bei den Eltern sehr herzlich für die Unterstützung bedanken.

Auf dem Foto die beiden U 13 Mannschaften des Kulmlandes (Ilztal und Pischelsdorf) mit Kulmlandobmann Bgm. Andreas Nagl, Trainer Toni Sailer, Co Trainer Marco Ruprecht (Kulmland/Ilztal) und den beiden Jugendleitern Heimo Kaser(Pischelsdorf) und Sepp Schöngrundner (Ilztal).

Prebensdorfer Festtage waren wieder ein großer Erfolg

Die drei Fahrzeugpatinnen mit dem Wehrkommando, Bgm. Andreas Nagl und Gemeindekassier Herbert Gauster.



Der 1.000-Euro-Gewinner Hannes Vorderwinkler (Mitte) mit der Familie Zorn, Bgm. Andreas Nagl und HBI Manfred Trummler.

Am 11. und 12. Juli 2015 fanden wieder die alljährlichen Prebensdorfer Festtage statt. HBI Trummler durfte der Mannschaft „Spreitzhofer“ für den Sieg beim Kleinfeldfußballturnier gratulieren. Umrandet wurden die Festtage von der Gruppe Steirerbluat am Samstag und den Hochstrassern am Sonntag. HBI Trummler durfte am Sonntag zahlreiche Ehrengäste, Feuerwehren und Dorfleute beim Frühschoppen begrüßen. Die Heilige Messe und die anschließende Fahrzeugsegnung wurde von Pfarrer Mag. Franz Ranegger zelebriert. Ein großes Dankeschön gilt der Gruppe Daylight die den Gottesdienst mit schönen Liedern gestaltete. An dieser Stelle möchte sich das Wehrkommando der FF Prebensdorf bei allen Sponsoren und HelferInnen der Prebensdorfer Festtage recht herzlich bedanken.
Gesegnet wurde das neue Mannschaftstransportfahrzeug (MTF-A). Edith Schwarzenberger, Gabi Nagl und Barbara Darnhofer übernahmen die Patenschaft. Der Hauptpreis, €1000,- in bar, wurde gesponsert von Erwin Zorn (Pflanzenschutz Zorn, Pischelsdorf) und ging an Hannes Vorderwinkler aus Neudorf

Die Gemeinde Ilztal hat einen neuen Gemeindebus bekommen

Kürzlich wurde der neue Gemeindebus der Kulmland-Gemeinde Ilztal feierlich übergeben. Es handelt sich dabei um einen Citroen Jumper KW HDI 130 35, Baujahr 2014, der von der Firma Kfz Lammer (Preßguts) geliefert wurde. Die Kosten betragen 22.000,- Euro, davon erhielt die Gemeinde 10.000,- Euro Förderung von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Impressum - Impressum - Impressum
Herausgeber und Verleger: Gemeinden der Kulmland-Region,
Obmann Bgm. Andreas Nagl, 8211 Ilztal.
Redaktion und Layout: Walter Flucher, 8212 Pischelsdorf.
Druck: Zimmermann-Druck, 8200 Gleisdorf, Gartengasse 21

Büchereileiterwechsel in der öffentlichen Bücherei Pischelsdorf

Über 10 Jahre hat Rudolf Klinger die öffentliche Bücherei Pischelsdorf geleitet, organisiert und mit viel Liebe betreut. Nun hat Rudolf Klinger beschlossen, diese Aufgabe in andere Hände zu legen. Die Verabschiedung fand am 26. Juni 2015 statt, wo sich Vizebürgermeisterin Brigitta Schwarzenberger und das Bücherei-Team für die gute Zusammenarbeit bedankten und ihm ein Ehrengeschenk überreichten. Zur neuen Büchereileiterin wurde Jutta Tobisch bestellt. Sie lebt mit ihrer Familie in Schachen am Römerbach und ist seit zwei Jahren Lehrerin an der Neuen Mittelschule Kaindorf. In der öffentlichen Bücherei Pischelsdorf arbeitet sie bereits seit 2008 mit. „Ich mag meine Arbeit in der Bücherei und will auch weiterhin meine Begeisterung für Bücher, Geschichten und Neuigkeiten mit vielen Menschen im Kulmland teilen“, so die neue Büchereileiterin Jutta Tobisch.

Hausübergabe gegen Einräumung eines Fruchtgenussrechts

Hausübergabe unter gleichzeitigem Rückbehalt eines Fruchtgenussrechtes für den Übergeber ist eine beliebte Lösung zur vorweggenommenen Erbfolge. Die Vor- und Nachteile sowohl für den Übergeber, als auch für den Übernehmer sind vielfältig und von Fall zu Fall sehr unterschiedlich.

Unter Hausübergabe gegen Fruchtgenuss versteht man die Übertragung des Eigentumsrechtes an einem Haus an eine in der Regel nahestehende Person wie z.B Kind, Ehegatte oder Lebensgefährte. Gleichzeitig soll das persönliche Naheverhältnis des Übergebers zu diesem Haus jedoch aufrecht bleiben. Dieses Nahverhältnis besteht darin, dass dem Übergeber ein Fruchtgenussrecht (oder auch Wohnungsgebrauchsrecht) an diesem Haus eingeräumt wird. Im Zuge der Übergabe erfolgt auch eine Regelung der Pflichtteilsansprüche von weiteren engsten Verwandten.

Fruchtgenussrecht bedeutet ein sehr weitgehendes umfassendes Nutzungsrecht. Der Berechtigte kann das Haus auf eigene Kosten und Nutzen entweder selbst benützen oder auch vermieten bzw. verpachten. Allerdings ist mit dem Fruchtgenussrecht auch die Verpflichtung, sämtliche Erhaltungs- und Instandhaltungskosten zu zahlen, verbunden. Im Übergabevertrag können diese Rechte und Pflichten jeweils individuell ausgestaltet werden, je nach den Wünschen der beteiligten Personen. Wie bei einer Familie mit mehreren Kindern wird durch diese vorweggenommene Erbfolge in der alle Kinder einbezogen werden, eine Sicherung des Familienfriedens erreicht – im Gegensatz dazu ist bei einer Übertragung von Todes wegen (Erbfolge) die Gefahr eines späteren Rechtsstreites größer.

Der Nachteil für den Übergeber besteht darin, dass durch die Übertragung des Eigentumsrechtes seine Vermögensreserve reduziert wird. Es kann zusätzlich auch zu einem Abhängigkeitsverhältnis gegenüber dem Übernehmer führen, falls sowohl der Übergeber als auch der Übernehmer im selben Haus wohnen. Hier erscheint eine individuelle Beratung wichtig. Welche Art der Liegenschaftsübertragung die beste Lösung ist, muss in jeden einzelnen Fällen in einem ausführlichen Gespräch mit allen Beteiligten geklärt werden. Aus der obigen Darstellung ist ersichtlich, dass dabei vielerlei Aspekte eine große Rolle spielen und eine ausführliche Rechtsberatung besonders wichtig ist.

Mag Dr. Hannes Hausbauer
Rechtsanwalt
mit Notariatsprüfung
Grazer Straße 2, 8200 Gleisdorf
T: 03112/51 801-0
F: 03112/51 801-4
office@rah-kanzlei.at
Büro Pischelsdorf:
T:03113/5188-0
F:03113/5188-15

Kein Winterschlaf in der Tierwelt Herberstein

Die Roten Pandabären lieben die kalte Jahreszeit. Zu sehen sind die Herbersteiner Zootiere im Winter von Donnerstag bis Sonntag. Sehr erfolgreich geführt wird die Tierwelt Herberstein seit 2007 von Doris Wolkner-Steinberger (Foto rechts oben).

Tiere brauchen keinen Kalender, sie orientieren sich am Tageslicht: Sobald die Tage kürzer werden, beginnen die Vorbereitungen für die kalte Jahreszeit. Die Zootiere sind gerüstet für den Winter, für die kalte Jahreszeit. Die meisten Tiere haben sich bereits den Winterspeck oder einen dichten Winterpelz zugelegt. Und sie zeigen ihre Winterkleidung sehr gerne allen Besuchern, die auch dick eingepackt nach Herberstein kommen, - ein Besuch der Tierwelt ist in den Wintermonaten von Donnerstag bis Sonntag möglich.

Die meisten Tiere lässt der Winter ja völlig kalt: etwa die Löwen Brutus und Simba! Ihr Fell ist kaum dichter geworden, doch frieren werden sie auch in der kalten Jahreszeit nicht. Das sonnendurchflutete Löwenhaus ist gut temperiert und bietet fantastische Ausblicke auf ihr weitläufiges Gehege. Zum Ausruhen nehmen sich die Löwen übrigens genug Zeit, denn sie schlafen täglich mindestens 18 Stunden!

Die putzigen Präriehunde haben bereits genug Winterspeck auf den Rippen, sie werden den Winter in ihren unterirdischen Höhlen verschlafen.

Für unsere Roten Pandabären ist der Winter die schönste Jahreszeit, denn sie mögen keine Hitze. Nun findet man sie häufig auf ihrem Lieblingsbaum. Dort verschlafen sie die meiste Zeit, sogar im Regen. Ihre Frühlingsgefühle beginnen schon im Jänner, dann wird ausgiebig gekuschelt!

Winterbetrieb Kassa-Öffnungszeiten bis 13. März 2016: Donnerstag bis Sonntag & Feiertage von 10.00 - 15.30 Uhr geöffnet

Der Aufenthalt im Park ist bis 16.00 Uhr möglich

Wintertarif:

Erwachsene EUR 8,50; Kinder (4 - 15 J.) EUR 6,-

Für Isabella Schlemmer aus Preßguts war das Jahr 2015 sehr erfolgreich

Für Isabella Schlemmer aus Preßguts war das heurige Jahr in sportlicher Hinsicht äußerst erfolgreich. So konnte Isabella die „Haflinger-Challenge“ gewinnen, sie wurde Siegerin des steirischen Fahrer-Cups, steirische Landesmeisterin in der Kategorie Einspänner Pony-Haflinger, österreichische Bundesmeisterin und Vize-Europachampion beim Europachampionat in Mailand.

Bewegungsstützpunkt von Eva Maria Gradwohl am Stubenbergsee

Um den Belastungstest durchzuführen, entnimmt sie einen Bluttropfen aus dem Ohrläppchen.

Das ist das Labor-Laktat-Messgerät. Hier wird der Belastungsgrad des Körpers festgestellt.

Eva Maria Gradwohl aus Baierdorf bei Anger ist oftmalige österreichische Staatsmeisterin und steirische Rekordhalterin im Marathon, Halbmarathon und 5000-Meter-Lauf. Seit nunmehr drei Jahren betreibt sie direkt am Stubenbergsee neben dem Haus Erla einen „Bewegungsstützpunkt“. Hier betreut sie Menschen, die Gesundheitsprävention betreiben möchten und führt bei ihnen Belastungsmessungen durch. Bei diesen Messungen kann man erkennen, wie belastet ein Mensch in seinen verschiedenen Aktivitäten ist (z.B. Radfahren, Laufen, Nordic Walk usw.). Der Sinn liegt darin, dass man einerseits eine Überforderung vermeidet, andererseits aber auch eine Unterforderung ausschließen kann. Sie erstellt für jeden individuell ein fertiges Bewegungs- und Ernährungskonzept.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag, von 8.00 bis 14.00 Uhr und manchmal auch Donnerstag von 16.00 bis 20.00 Uhr. Infos unter: 0664/242 31 22

Eva Maria Gradwohl betreut auch Ewald Höfler, den derzeit besten oststeirischen Marathonläufer seiner Altersklasse.

Martin Predota

Pischelsdorf 177,
Tel.: 03113/2341
Mobil:
0664 / 402 24 21

Schlüsseldienst
Aufsperrdienst
Schließanlagen
Alarmanlagen
Videoüberwachung
Einbruchschutz

Bestattung

Wir betreuen auch alle umliegenden Friedhöfe!

www.predota.co.at

Steirische Bauernbrotprämierung:
Zwei Landessiege und 10 mal Gold für Andrea Wurzer aus Gschmaier

Bei der steirischen Bauernbrotprämierung 2015 wurden steiermarkweit eingereichte Brote der Kategorien Klassisches Bauernbrot, Holzofenbrot, Vollkornbrot, Dinkelbrot, Brot mit Ölsaaten, Innovatives Brot, Gesunde Schuljause und Gebild- und Flechtgebäcke von einer hochkarätigen Jury bewertet.

Einen großen Erfolg gab es wieder für Andrea Potzinger-Wurzer, der Inhaberin von „Andrea‘s Backstube“ in Gschmaier, die in den Kategorien Bauernbrot und Dinkelbrot einen zweifachen Landessieg erreichen konnte.

Insgesamt erreichte sie 10 Goldmedaillen mit allen ihren eingereichten Brot-Produkten: Bauernbrot, Bauern- Roggi, Dinkelvollkorn, Brot- Lack´l, Sonnenblumenbrot, Steirerherz, Bauern- Nussbrot, Kulmland- Korni, Korn- Kick und dieMarillen- Topfenblume.

Die Verleihung fand am Samstag, dem 19. September 2015 in Voitsberg im Rahmen des diesjährigen Käsefestes statt. Anwesend waren Ing. Eva Lipp, Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher, Landesbäuerin Gusti Maier sowie weitere Ehrengäste, welche die Überreichung der Urkunden und Trophäen übernahmen.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Ab November hat „Andrea‘s Backstube“ in Gschmaier nur mehr jeden Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr für den ab-Hof-Verkauf geöffnet.

Ab sofort gibt es bei „Andrea‘s Backstube“ in Gschmaier wieder ihren selbstgemachten Holunder-Sirup und Likör, sowie Apfelsaft von ihren unbehandelten Äpfeln, Sonnenblumenkerne als Vogelfutte aus eigenem Anbau und natürlich Kernöl.

Infos unter Tel.: 03386 / 71 73 oder 0664 / 152 57 22.

Kalender „Wein&Genuss“ heuer zum 7. Mal

Fritz Remesch („Creativ Film“) hat heuer zum bereits 7. Mal den beliebten Kalender „Wein & Genuss“ aufgelegt. Er liegt in drei Größen in der Raiffeisenbank in Hirnsdorf, im Bauernladen Groß (Hirnsdorf) und in den Buschenschänken auf.. Das Foto zeigt Fritz Remesch mit seinem Titelbild-Model Isabelle Pitter.

Der „Chor Schachblume Großsteinbach“ lädt zu zwei Liederabenden ein

Der „Chor Schachblume Großsteinbach“ hat 32 Mitglieder und wird von Obmann Alfred Hofer geleitet. Chorleiterin ist Margret Kulmer aus Stubenberg, die auch den „Singkreis Stubenberg“ als Chorleiterin betreut.

Der „Chor Schachblume Großsteinbach“ veranstaltet gemeinsam mit dem „Singkreis Stubenberg“ zwei Liederabende, und zwar am Samstag, 24. Oktober, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Großsteinbach und am Sonntag, 25. Oktober, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Stubenberg. Dazu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

DHB HANSEN & Co. IMMOBILIEN

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Häuser, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, Landwirtschaften und Waldparzellen im Raum Gleisdorf – Pischelsdorf – Hartberg

Bei Anfragen wenden Sie sich an das Büro Pischelsdorf (Frau Mag. Katharina Hausbauer-Freytag), 03113/5188-0, an Herrn Tudor 0664/88511580 oder an info@dhb-immo.at www.dhb-immo.at

DHL PAKETSHOP

Ab sofort NEU in Großpesendorf:

0-24 Uhr

tägl. MO-SO

yes -DHL Paket-Shop rund-um-die-Uhr

yes® rasten shoppen & auftanken

yes baut Dienstleistungen aus!

Das yes-Nahversorger Center der Familie Rath, direkt am Kreisverkehr in Großpesendorf gelegen, baut sein attraktives Dienstleistungsangebot weiter aus.

„Uns ist wichtig, dass wir möglichst vielen Menschen, die bei uns in der Gemeinde Ilztal wohnen, aber auch möglichst vielen von den rund 10.000 Personen, die hier täglich den Kreisverkehr passieren, ein attraktives Angebot an Dienstleistungen zu attraktiven Öffnungszeiten bieten”, sagt Firmeninhaber Josef Rath.

Nachdem kürzlich das Computerunternehmen RKP-IT Solutions von der Gleisdorfer Innenstadt ins yes-Zentrum nach Großpesendorf gesiedelt ist, kann der Standort einige neue Facetten im Dienstleistungsbereich anbieten:

So betreibt RKP-IT neben seinen Computerlösungen auch eine GLS-Paketannahmestelle, sowie eine Textilreinigungsfiliale des Anbieters DieTex.

Rath eröffnet nun einen DHL-Paketshop, der neben dem Direktangebot von Konzertkarten und Tickets aller wichtigen Veranstaltungen (Ö-Ticket) im Café Admiral täglich rund um die Uhr in Anspruch genommen werden kann.

„Der Online-Handel erfährt gigantische Zuwächse, Kunden wollen ihre bestellten Pakete ohne Zeitverzögerung in Empfang nehmen können, oder Retoursendungen deponieren. Kein Problem, bei uns ist das rund um die Uhr möglich”, so Rath. (Genauere Informationen auf www.dhlpaket.at)

Kommt das Paket schon bald mit der Drohne? 24-h-Erreichbarkeit gibt‘s ab sofort bei yes in Großpesendorf.

GUSSMAGG
ARCHITEKTUR

VCR Versicherungs Consulting Reisinger

Gewohnte Kompetenz **an neuem Standort**

Direkt an der B54 in 8212 Pischelsdorf 510/511 gelegen, werden die VCR Reisinger Gmbh, sowie die Gussmagg Planungs GmbH, voraussichtlich im April 2016, das neu errichtete Büro beziehen. Über den angrenzenden Rundparkplatz sind wir bequem für unsere Klienten erreichbar.

Die gewohnte Kompetenz in Versicherungsfragen,
sowie unsere KFZ-Zulassungsstelle übersiedeln selbstverständlich mit.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

Vertrauen ist gut. Versichert besser. Reisinger
8212 Pischelsdorf, Tel: 03113-8080, www.vcr-reisinger.at